

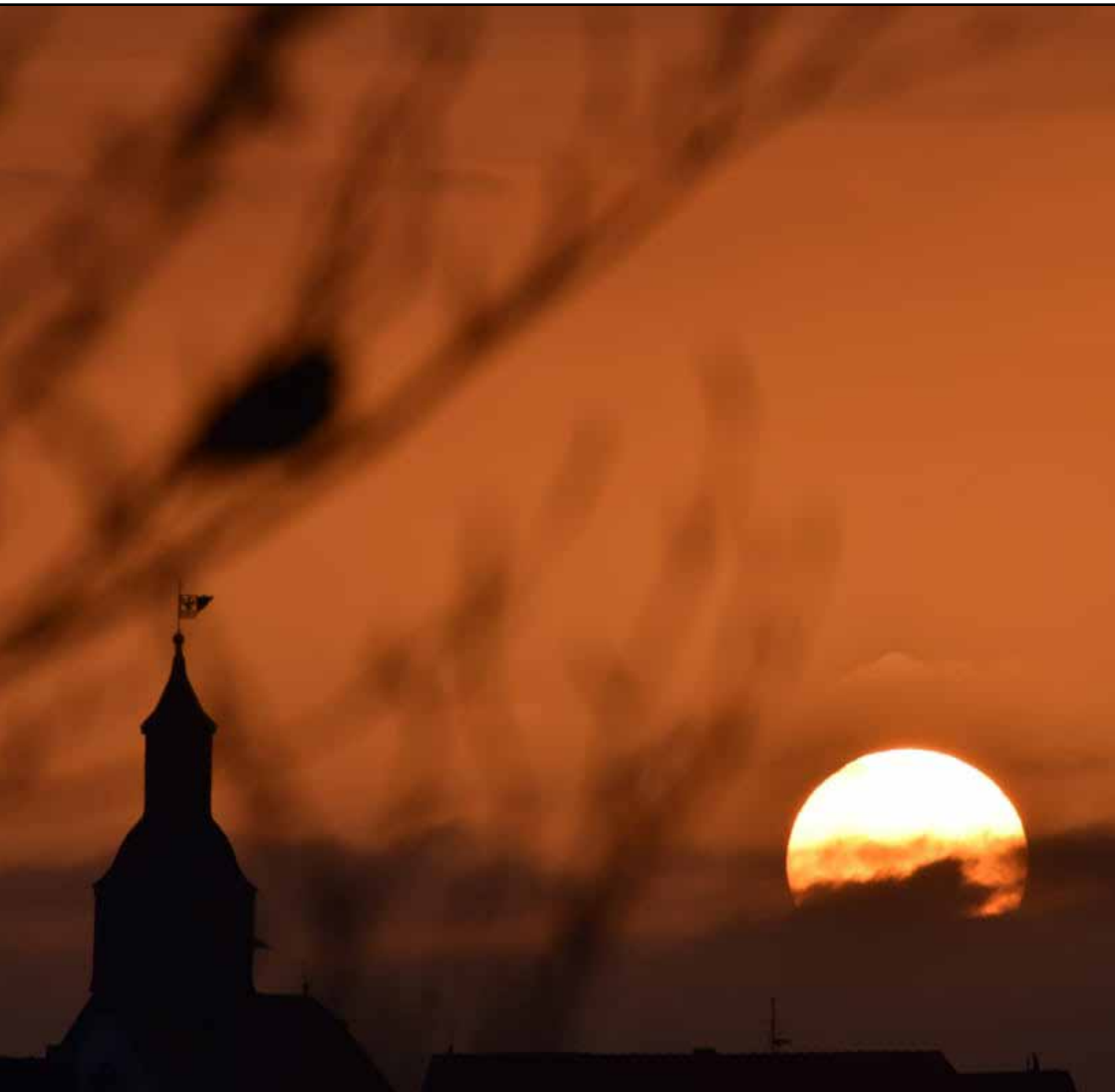
Kirchenzeitung

der Evangelischen Kirchengemeinde
Franz von Roques Schwalmstadt



Juni / Juli 2021

46. Jahrgang Nr. 3



Sonne

Inhalt

- 3 - Nachgedacht
- 4-5 - Thema: Sonne
- 6-7 - Das ist passiert
- 8 - Altenhilfe Treysa
- 8-9 - Gottesdienstplan
- 10 - Konfirmationen 2021
- 11 - Rätsel und Humor
- 11 - Einladung Abendsegen
- 12-13 - Ambulante Hospizarbeit
- 14- - Informationen
- 15 - Freud und Leid
- 15 - Kontakte

Titelbild und Foto Seite 16
U. Mauch

IMPRESSUM

Herausgeber:

Kirchenvorstand der Evangelischen Kirchengemeinde
Franz von Roques in Schwalmstadt,

Am Angel 15, 34613 Schwalmstadt

Redaktion: Christiane Darmstadt, Hella Helfert, Ursula
Mauch, Annerose Schwalm, Anette Steuber, Birgit Süs-
ser, Ingrid Wachenfeld, Hartmut Wagner (verantwortlich).

eMail: gemeindebuero.treysa@ekkw.de

Homepage: kirche-fvr.de

Facebook: „Ev. Kirchengemeinde Franz von Roques in
Schwalmstadt“

Layout: Gerhard Reidt (Schwalmfoto.de)

Druck: Gemeindebrief Druckerei, Groß Oesingen

Die „Kirchenzeitung“ erscheint sechsmal im Jahr (Auflage:
4700 Hefte, gedruckt auf Umweltschutzpapier) und
wird kostenlos an alle Haushalte im Bereich der Kirchen-
gemeinde verteilt. Fotos wenn nicht anders angegeben:

Der Gemeindebrief

Über Beiträge freuen wir uns jederzeit. Die Redaktion be-
hält sich allerdings Kürzungen vor.

Bezugspreis: Für eine Spende danken wir Ihnen.

(IBAN DE50 5205 3458 0000 0092 74,

BIC HELADEF1SWA Stadtparkasse Schwalmstadt).

Redaktionsschluss für die Ausgabe

August / September 2021 ist der 30. Juni 2021

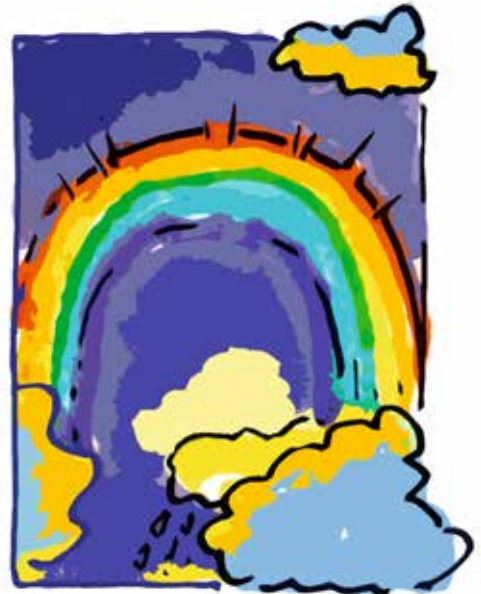
Liebe Leser,



„Und täglich grüßt das Murmeltier“, ein Film, in dem jeder Tag gleich beginnt, wie in einer endlosen Warteschleife. Zurzeit geht es uns ähnlich, wie dem Protagonisten aus dem Film. Jeden Tag neue beängstigende Meldungen zum Virus, sehnsüchtig warten wir auf Veränderung. Oft sorgt die Sonne für bessere Stimmung, die Wärme tut so gut. In diesem Heft gibt es Interessantes zum Thema Sonne und ihren Einfluss auf uns, über den Baubeginn der Begegnungsstätte der Altenhilfe wird berichtet, die diesjährigen Konfirmanden sind zu finden und zu verschiedenen Veranstaltungen, teilweise online, wird eingeladen.

Viel Freude beim Lesen,

Ihre Anette Steuber



Sonne ist herrlich



Wenn die Sonne scheint (und nicht gar zu sehr brutzelt), fühlt sich das Leben leicht an. Wir bekommen ein Gefühl dafür, dass es ohne die Sonne kein Leben auf dieser Erde geben könnte. Sonne ist Leben, von ihr kommt alles her.

So ist die Sonne für viele Kulturen zu einer Gottheit geworden. Verehrt und gefeiert. Bis heute sind „Sonnenanbeter“ unter uns. Aber: Ist die Sonne wirklich mehr als der Energielieferant für unser Leben?

Die Bibel hält fest: Auch die Sonne ist ein Geschöpf. Gott ist wie die Sonne, wärmt, stärkt, macht das Leben hell. Aber Gott ist immer noch mehr, umgibt alles Leben auf viele Weisen und ist noch dazu ein Du, das ich ansprechen kann und das mir antwortet.

Was die Sonne für unser Leben bedeutet, können wir kaum ermessen. Und doch ist Gott immer noch mehr.

Und die Bibel hält noch etwas fest: Nicht nur Gott wird mit der Sonne verglichen. Auch Menschen, die sich von Gott bewegen lassen, können wie die Sonne sein. Wer Gottes Liebe anderen weitergibt, fängt selbst an zu leuchten. Wer Streit schlichten kann, Trennungen überbrücken, Unversöhnliche zusammenführen, Not lindern – aus dessen Tun strahlt hell etwas heraus. „Die Gott lieben, werden sein wie die Sonne, wenn sie aufgeht in ihrer Kraft.“ Einen strahlenden, sonnendurchfluteten Sommer wünscht

Ihr Pfarrer

A handwritten signature in black ink that reads "Admunt Wagner". The script is cursive and fluid.

Vom Einfluss der Sonne



Die Sonne als unser Zentralgestirn ist letztendlich für jeden Lebensvorgang auf unserer Erde ursächlich, auch wenn uns dies nicht immer bewusst ist. So hat die Sonne natürlich auch für unseren Körper und unsere Gesundheit eine grundlegende Bedeutung. Das bekannteste Beispiel ist der Vitamin-D-Stoffwechsel. Vitamin-D ist ein Vitamin, welches in bzw. auf unserem Körper direkt gebildet wird. Es entsteht durch Sonneneinstrahlung aus Vorstufen der Substanz auf unserer Haut, wird durch diese aufgenommen und ist maßgeblich für den Calciumstoffwechsel und somit den Knochenaufbau notwendig. Natürlich kann es auch über die Nahrung aufgenommen werden, es ist aber unter normalen Bedingungen die körpereigene Bildung des Vitamins unter dem Licht der Sonne, auch in Mitteleuropa, ausreichend gewährleistet. Zuviel des Sonnenlichtes kann aber unsere Haut schädigen, zum Sonnenbrand und auf längere Sicht bis hin zu Hautkrebskrankungen führen. Auch unsere psychische Verfassung ist mit von der Sonne abhängig. So ist unser Schlaf-Wach-Rhythmus durch den Tageslauf der Sonne gesteuert. Dieser Rhythmus wird durch eine Substanz,

die in der Zirbeldrüse unseres Gehirnes unter dem Einfluss von Hell-Dunkel-Phasen gebildet wird und sich Melatonin nennt, maßgeblich beeinflusst. Bei Unterbrechung oder Störung der Tag-Nacht-Phasen und nicht ausreichender Versorgung unseres Körpers mit Sonnenlicht kommt es zu Störungen dieses Rhythmus und in Folge oft zu Erschöpfungssyndromen bis hin zu depressiven Erkrankungen.

Der Bogen des Einflusses der Sonne auf unseren Körper ist also weit zu spannen. Viele andere Beispiele wären noch zu nennen. Wenn wir bedenken, dass jede Nahrung, ob tierisch oder pflanzlich, letztendlich nur unter dem Einfluss der Energiestrahlung der Sonne entstehen kann, können wir die zentrale Bedeutung der Sonne für unser biologisches Dasein ermesen.

Dr. med. Franz Ausmeier



Laudato sii – aus dem „Sonnengesang“ des Franz von Assisi (13. Jahrhundert)

**Gelobt seist du, mein Herr,
mit allen deinen Geschöpfen,
besonders Bruder Sonne,
der uns den Tag schenkt
und durch den du uns leuchtest.
Schön ist er und strahlend glänzt er:
von dir, Höchster, ein Sinnbild.
Gelobt seist du, mein Herr,
für Schwester Mond und die Sterne.
Am Himmel formtest du sie,
klar und schön und kostbar.**

Die Sonnenuhr



„Mach es wie die Sonnenuhr, zähl die heiteren Stunden nur.“ Dieser Spruch befand sich in fast jedem Poesiealbum, auch in meinem.

Die Sonnenuhr funktioniert natürlich, wie der Name schon sagt, mit Hilfe der Sonne. Der Stand der Sonne hilft uns seit

tausenden von Jahren die Uhrzeit zu bestimmen. Bereits die Ägypter, bei denen der Tagesablauf durch Sonnenaufgang und Sonnenuntergang bestimmt war, benutzten vor 5000 Jahren das Prinzip der Sonnenuhr. Ein einfacher Stab wurde in den Boden gesteckt und der Schatten des Stabes zeigte die Uhrzeit mittels der Sonne an. Die Babylonier entdeckten die Zeiteinteilung. Sie benutzten die Zahl 60, um die Zeit einzuteilen. Hieraus ergab sich die erste Einteilung eines Tages in 12 Stunden. Die Sonnenuhr wurde immer mehr „verfeinert“ und so ist sie heute in vielerlei Form und Bauart an der Wand, auf dem Boden



oder auf Säulen zu bestaunen.

Bei allen, im Laufe der Jahrtausende entstanden, Variationen, wie unterschiedlich, ideenreich, kostbar sie auch gestaltet wurden, ohne die SONNE verlieren sie ihre Bedeutung und Faszination.

Ingrid Wachenfeld (Text und Foto)

Hoffnungszeichen Regenbogen

Zur Sonne gehört auch der Regenbogen. Mit dem Ende der Sintflut verspricht Gott einen Neuanfang und sendet einen Regenbogen als Symbol. Mit seinen bunten Farben steht er für Hoffnung. In der Offenbarung erscheint sogar ein Engel über ihm und weist auf die Verbindung zwischen Himmel und Erde hin.

Physikalisch entsteht der Regenbogen durch Brechung und Reflexion von Sonnenlicht in den einzelnen Regentropfen, doch für viele Menschen bedeutet er ein starkes Zeichen und Hoffnung. Hoffnung, dass wir die Pandemie bald überwunden haben. Vor einem Jahr gab es eine tolle Mitmachaktion: Kinder, die ohne Kindergarten und Schule viel Zeit zu Hause verbringen mussten, sollten Regenbogen malen und gut sichtbar platzieren. Einige dieser Kunstwerke konnte man auf den Bürgersteigen entdecken, schade, dass der Regen diese Hoffnungszeichen weggewischt hat. So freue ich mich auf den nächsten Regenbogen am Himmel und gebe die Hoffnung nicht auf, dass wir bald unser altes Leben zurückbekommen.

Anette Steuber



Das ist passiert

Himmelfahrt 2021



Mit (fast) 99 Luftballons feierten am Himmelfahrts- tag katholische und evangelische Christen einen Gottesdienst, der auch an den Ökumenischen Kirchentag erinnerte. In allen Luftballons ver- bargen sich Segensworte, zum Selbstlesen oder Weitergeben. Alles stand unter dem Leitwort des Kirchentags: „Schaut hin!“

(Fotos: U. Köster)



Für Respekt, Toleranz, Vielfalt

Das Eintreten für Respekt, Toleranz und demokratische Werte hat sich eine Initiative in Nordhessen auf die Fahnen geschrieben. Einige Zeit nach dem Mord am Kasseler Regierungspräsidenten Walter Lübcke war das Bündnis „Offen für Vielfalt – Geschlossen gegen Ausgrenzung“ gegründet worden. Organisationen, Vereine und Unternehmen sind dabei. Auch die Evangelische Kirche von Kurhessen-Waldeck, der Kirchenkreis Schwalm-Eder und die Evangelische Kirchengemeinde Franz von Roques in Schwalmstadt sind ihr beigetreten. Sichtbare Zeichen sind die Wendschilder, die in Geschäften und überall sonst aufgehängt werden können.



Die christliche Kirche sei von Beginn an eine vielfältige Gemeinschaft von Menschen verschiedener Sprache und Herkunft gewesen, erklärte Bischöfin Dr. Beate Hofmann. Selbstverständlich übernehme die Kirche auch heute Verantwortung für dieses Ziel: „Wir sind jedoch auch überzeugt, dass wir an dieser Stelle alle gesellschaftlichen Kräfte bündeln müssen.“ (www.offenfuervielfalt.de)

Olaf Dellit

Gold für ein Schmuckstück

Zu den fleißigen Unterstützern der Erhaltung der Ruine Totenkirche gehört seit langem Familie Orth. In ihrer Zahnarztpraxis wird das von Patienten gespendete Zahngold gesammelt und der Erlös kommt, neben einem weiteren Projekt, dem Erhalt des Treysaer Wahrzeichens zugute. Kürzlich konnten Dr. Ulrike Orth, Dr. Karsten Orth und Sohn Florian Orth erneut einen Scheck überreichen: Kuratoriumsmitglied Birgit Süßer und Pfarrer Schindelmann durften sich diesmal über 6.548,36 Euro freuen. „Unsere Totenkirche ist doch ein echtes Schmuckstück“, sagte Ulrike Orth und bestätigte zugleich die Begeisterung, mit der ihre Patienten hinter diesem Projekt stünden. In den vergangenen 18 Jahren kamen auf diese Weise bereits über 33.000 Euro zusammen, so die stolze Bilanz.

Ulrich Köster (Text und Foto)



Informationen

Altenhilfe Treysa e.V. baut Begegnungsstätte



Die Altenhilfe Treysa e. V. hat es sich zur Aufgabe gemacht, ältere und hilfebedürftige Menschen zu unterstützen, damit sie möglichst lange in ihrer gewohnten Umgebung leben können. Damit übernimmt der Verein eine wichtige Aufgabe in der Daseinsvorsorge in Schwalmstadt und seinen Ortsteilen. Im April dieses Jahres wurde mit dem Bau der Begegnungsstätte der Altenhilfe Treysa e.V. in der Rosengasse in Treysa (in der Nähe des Hexenturms) begonnen. Kürzlich wurde das Bauschild aufgestellt und die ersten Erdarbeiten getätigt. Mit dem neuen Stützpunkt sollen die Angebote des Vereins weiter ausgebaut werden. Betreuungsgruppen für dementiell erkrankte Menschen, gemütliche Kaffeemittage, Beratungs- und Beschäftigungsangebote ergänzen das bisherige Leistungsangebot. Daneben erhalten ehrenamtlich interessierte Menschen eine Vielzahl an Möglichkeiten sich zu engagieren. Der Bau der Begegnungsstätte wird durch das Land Hessen im Rahmen seines Entwicklungsplans für den ländlichen Raum gefördert und mitfinanziert durch die Bundesrepublik Deutschland. Weitere Informationen finden Sie auf der Homepage des Vereins: www.altenhilfe-treysa.de.

Gottesdienstplan

Datum	Stadtkirche	
6. Juni	10.00 Uhr (Schwalm)	
13. Juni	10.00 Uhr (Pothmann)	
20. Juni	10.00 Uhr (Schindelmann)	
27. Juni	10.00 Uhr (Wagner)	
4. Juli	3. / 4. Juli Konfirmationen Treysa siehe Seite 10	
11. Juli	10.00 Uhr (Schwalm)	
18. Juli	10.00 Uhr (Schindelmann)	
25. Juli	10.00 Uhr (Wagner)	
1. August	10.00 Uhr (von Busse)	

Eventuelle coronabedingte Änderungen entnehmen Sie bitte den Anzeigen.



	Ascherode	Frankenhain	Rommershausen	Hephata
				10.00 Uhr (Hestermann)
	10.00 Uhr (Wagner)		11.15 Uhr (Pothmann)	10.00 Uhr (Sander-Gaiser)
		19.00 Uhr (Schindelmann)		10.00 Uhr (Garbitz)
	18.00 Uhr (Pothmann)		10.00 Uhr (Pothmann)	10.00 Uhr (Hestermann)
				10.00 Uhr (Hestermann)
	10.00 Uhr Konfirmation (Wagner)	13.30 Uhr Konfirmation (Schindelmann)	11.30 Uhr Konfirmation (Pothmann)	10.00 Uhr Gottesdienst mit Taufe (Hestermann)
		19.00 Uhr (Schindelmann)	18.00 Uhr (Schindelmann)	10.00 Uhr (Dietrich-Gibhardt)
	18.00 Uhr (Wagner)			Kein Gottesdienst
			11.15 Uhr (von Busse)	10.00 Uhr (Todt)

Sie bitte der Homepage www.kirche-fvr.de (bzw. für Hephata: www.hephata.de) und der örtlichen Presse.





Konfirmationen 2021

Konfirmation am Samstag, 3. Juli, 10 Uhr, Totenkirche (Bezirk 2)

Celina-Sophie Fimm, Leistweg 12
Maja Gebhardt, Wiegelsweg 5
Charlotte Preuß, Ostweg 14
Adrian von Dobschütz, Westweg 12 a
Franziska Wagner, Sportweg 1 a

Konfirmation am Samstag, 3. Juli, 11.30 Uhr, Totenkirche (Bezirk 2)

Leon Bayer, Marburger Str. 21
Kristina Knaus, Marburger Str. 13
Antonia Näser, Friedrich-Ebert-Str. 23
Jannis Rabich, Friedrich-Ebert-Str. 68 a
Sofia Streidenberg, Fritzlärer Str. 2
Gina-Marie Wunder, Westweg 5

Konfirmation am Samstag, 3. Juli, 13.30 Uhr, Totenkirche (Bezirk 1)

Thomas Aigenser, Am Alten Bassin 15
Janine Dülger, Ascheröder Str. 47
Conrad Fenner, Ludwig-Brand-Str. 4
Evelyn Frohloff, Bernhard-Märzdorf-Str. 5
Julia Frohloff
Tom Gliewe, Schefferstr. 4
Justus Jäger, Wasenberger Str. 27
Lea Sophie Noll, Am Roten Born 9
Kai Pinhard, Ulrichsweg 14

Konfirmation am Sonntag, 4. Juli, 10 Uhr, Totenkirche (Bezirk 1)

Jaron Effner, Stettiner Str. 19
Jason Hönig, Egerer Str. 8
Andre Merle, Aussiger Str. 7
Xenia Schmidt, Egerer Str. 11
Hanna Towbert, Siebenbürgener Weg 4
Tim Weiß, Bromberger Str. 11

Konfirmation am Sonntag, 4. Juli, 11.30 Uhr, Totenkirche (Bezirk 3)

Kevin Beda, Frankenhainer Weg 28 a
Maximilian Eckhardt, Steingasse 62a
Paul Lukas Eisenach, Wierastraße 45
Maik Leon Richter, Horschmühlenweg 2
Lea-Sophie Templar, Herbstgasse 9

Konfirmation am Sonntag, 4. Juli, 13.30 Uhr, Totenkirche (Bezirk 2)

Johanna Dieling, Sonnenweg 2
Anne Ebener, Am Parkwäldchen 4
Jason Kühn, Friedrich-Ebert-Str. 108
Lisa Leyendecker, Hersfelder Str. 15

Konfirmation am Sonntag, 11. Juli, 10 Uhr, (hinter der) Kirche Ascherode

Leopold Gundlach, Osterberg 10
Ashley Knieling, Loshäuser Berg 10

Konfirmation am Sonntag, 11. Juli, 11.30 Uhr, Kirche Rommershausen

Marlene Baak, Talstraße 9
Alyssa Ebert, Elnröder Straße 1
Malte Fehrmann, Schlossstraße 14
Livia Martin, Zum Grund 1a
Lennart Zibuschka, An der Kirchmauer 3

Konfirmation am Sonntag, 11. Juli, 13.30 Uhr, Kirche Frankenhain

Philipp Alexander Adler, Sachsenhäuserweg 11
Dominik Gärtner, Am Schulhof 4
Tarek Roth, Landgraf-Karl-Str. 28

Kleines Rätsel

Die Lösungen finden Sie im Wortgitter versteckt.

1. Der Stern, der der Erde am nächsten ist.
 2. Geraden, die einen Anfangspunkt, aber keinen Endpunkt besitzen.
 3. Die unbeleuchtete Fläche hinter einem Gegenstand.
 4. Sphäre über der Erde.
 5. Farbe des Eidotters.
 6. Gegenteil von kalt.
- (Lösung im nächsten Heft der Kirchenzeitung)

Ingrid Wachenfeld

A	N	Y	E	S	C	A	G	H	M
S	B	L	U	T	H	E	I	S	S
O	C	I	E	R	O	U	L	M	N
N	U	C	A	A	H	C	B	O	W
N	F	H	C	H	O	L	U	M	X
E	I	T	U	L	B	I	M	G	E
X	W	A	K	E	W	C	B	E	O
Q	G	E	L	N	A	H	E	L	B
X	M	F	V	N	W	T	U	B	A
H	I	M	M	E	L	A	U	O	X
D	S	C	H	A	T	T	E	N	I
L	A	E	T	B	O	P	Q	N	S

Lösung aus dem vorigen Heft:
SOMMER

			1	P	S	A	L	M						
2	M	A	I	B	O	W	L	E						
		3	A	U	S	M	E	I	E	R				
			4	D	O	M	I	N	I	K	A	N	E	R
				5	Z	I	E	G	E	N	H	A	I	N
6	V	I	K	A	R	I	A	T						

Einladung

ABENDSEGEN AN HECKEN UND ZÄUNEN

an folgenden Terminen:

29. Mai - 12. Juni - 26. Juni - 03. Juli

18.00h Alte Schule

18.30h Am Steinmal - in der Mitte

18.50h Ecke Bahnhofsweg



MINA & Fremde



Und es geht weiter. Mit Abstand und Maske: Segen an Hecken und Zäunen. Am Samstagabend - für dich und mich. Also: spitz die Ohren, mach die Fenster auf, geh vor deine Tür Segen 4U

Herzliche Einladung zur
ZEITUNGSAUSSTELLUNG

DAS PROBLEM SIND DIE SONNTAGE

VOM 01.06. – 30.06.21

AUSSTELLUNGSORTE:

VR BANK AM GOLDESEL
(TREYSA: NEUBAU ECKE
BAHNHOFSTRASSE/WAGNERGASSE)

STADTKIRCHE TREYSA

PARKPLATZ HAAßEHÜGEL
(TREYSA: ASCHERÖDER STRASSE)

SCHLOSSKIRCHE
ZIEGENHAIN



Jann Höfer zu seinem Projekt:

„Die Arbeit ‚Das Problem sind die Sonntage‘ befasst sich mit der Rekonstruktion von Erinnerungen jung verwitweter Menschen. Es ist eine fotografische Annäherung an den Gefühlszustand nach dem Verlust des Partners. Die unmittelbare Zeit nach dem Tod und der Weg zurück in den Alltag sollen beleuchtet werden. Darüber hinaus gehe ich auf Spurensuche und erkunde den leeren Platz, den die Person hinterlassen hat. Die Arbeit soll dabei helfen ein größeres Bewusstsein für die Thematik zu schaffen.“

Wir, die Hospizgruppe Treysa, laden Sie im Rahmen des Jubiläums des Trauer- und Hospiznetzwerkes ganz herzlich zu dieser Ausstellung ein. Wir freuen uns über Ihr Interesse.

Ambulante
Hospizarbeit
des Kirchenkreises Schwalm-Eder



Christine-Ann Raesch (Kordinatorin)
Antje Hartmann (Kordinatorin)
Tel: 0176-41882480
Hospizarbeit-kkse@ekkw.de
www.hospizarbeit-kkse.de

Ambulante Hospizarbeit - Neuer Qualifizierungskurs 2021

Die Ambulante Hospizarbeit des Kirchenkreises Schwalm-Eder bietet neue Qualifizierungskurse für Ehrenamtliche an. Menschen, die sich gerne ehrenamtlich betätigen möchten, können sich als Hospizbegleiter:in qualifizieren lassen und lernen, Sterbende ambulant in ihrem eigenen Zuhause oder im Alten- und Pflegeheim begleiten zu können. Schenken Sie Sterbenden und deren Angehörigen Ihre Zeit!

Ein neuer Qualifizierungskurs „Sterbende begleiten lernen“ beginnt im Sommer 2021, was sich jedoch pandemiebedingt noch ändern kann.

Der Kurs umfasst 100 Stunden Ausbildung und besteht aus einem Grundkurs, einer Praktikumsphase und einem Vertiefungskurs. Er wird an Wochenenden und an Abendterminen in der Woche stattfinden. Die Kursinhalte umfassen eine Beschäftigung mit eigenen Verlusten und der eigenen Sterblichkeit. Das Sterben als einen Prozess des Lebens zu verstehen, wird vermittelt, sowie die Fähigkeit, Menschen in der Vorbereitung auf das Sterben und den Tod zu begleiten und offen zu sein für das Gespräch mit den Angehörigen.

Weitere Informationen und Fragen bei:

Koordinatorin Christine-Ann Raesch, Tel.: 06691/921 02 72, mobil: 0176/41 88 24 80

Mail: christine.raesch@ekkw.de

Homepage: www.hospizarbeit-kkse.de



Hast Du etwas Zeit
für mich?

Wir suchen ehrenamtlich Mitarbeitende (m/w/d)
für unsere ambulante Hospizarbeit.

Bist Du dabei?

hospizarbeit-kkse@ekkw.de



#SOFAZEIT

HAVE A BREAKOUT

10. JUNI 2021
19.30 UHR

ANMELDUNG PER MAIL AN SOFAZEIT@EKKW.DE

**BEI ANMELDUNG BIS 31.5. ERHALTET IHR VON UNS DEN ZOOM-LINK
UND ZUSÄTZLICH ÜBERRASCHUNGS-POST NACH HAUSE.**

**EIN GEMEINSAMES PROJEKT DER EVANGELISCHEN PFARRÄMTER
FRANZ-VON-ROQUES SCHWALMSTADT-3, KÖRLE UND HUNDELSHAUSEN**



Es geht in die zweite Runde! Bist du am 10. Juni dabei?
30 Minuten. Auszeit. Auf dem Sofa. In der Hängematte. In der Küche. Wherever. Verbunden mit anderen. Ortsübergreifend. Live, auf ZOOM. Interaktiv. Meditativ. Musik. Kurzimpuls. Breakout-Austausch. Rückblick, Neustart, Gebet und Segen. Spannende Themen. Gottesdienst.

That's it: #sofazeit - have a breakout.

Anmeldung unter sofazeit@ekkw.de

#sofazeit #gemeinsamunterwegs #kirchemittendrin #irgendwiezuhaus #kooperation #ekkw
#digitalekirche

Ev. Kirchengemeinde Franz von Roques in Schwalmstadt, Kirchspiel Körle und Evangelisch in Hundelshausen und Dorenbach

Save the Date: 26.08.2021



Taufen

Treysa:

Sia Herrmann

Beerdigungen

Treysa:

Katja Greb geb. Egorova, 95 Jahre, 8 Sternenkinder, Herbert Weidner, 62 Jahre, Albin Nienkemper, 81 Jahre, Martha Pinhard geb. Möbius, 87 Jahre, Gertraud Adam geb. Illig, 98 Jahre, Elfriede Hölscher geb. Thieme, 82 Jahre, Lieselotte Ronniger geb. Michael, 86 Jahre (Frielendorf), Maria Rukhaber geb. Bachmeier, 89 Jahre, Manfred Görgl, 81 Jahre, Edith Knieling geb. Weckesser, 77 Jahre, Michael Dietert, 64 Jahre (Wiera), Klaus-Dieter Müller, 66 Jahre, Anneliese Schäfer geb. Korell, 95 Jahre

Dittershausen:

Gisela Otto geb. George, 77 Jahre

Rommershausen:

Harry Sapara, 70 Jahre, Rüdiger Lindloff, 86 Jahre

Frankenhain:

Gisela Holtz geb. Wiehle, 88 Jahre, Roland Wießner, 70 Jahre (Neukirchen)



Kirchenbüro Am Angel 15

Rosel Köhler und Anika Bechtel

kirchenbuero.treysa@ekkw.de

Montag–Freitag, 9 bis 12 Uhr

T. 9287257 (zuständig für pfarramtlichen Fragen)

Gemeindebüro Am Angel 15

Gabriele Koch und Christina Jungklaus, T. 1266

gemeindebuero.treysa@ekkw.de

Mittwoch–Freitag, 9 bis 12 Uhr

(zuständig für Fragen von Gemeindegruppen, Fahrdiensten, Kirchenzeitung u. ä.)

Pfarramt 1 (Treysa Süd und Ascherode)

Pfarrer Hartmut Wagner

Frankenhainer Weg 26, T. 927147

Pfarramt 2 (Treysa Nord und Frankenhain)

Pfarrer Dieter Schindelmann,

Höhenweg 9, T. 1385

Pfarramt 3 (Treysa Mitte/West,

Rommershausen und Dittershausen)

Pfarrerinnen Kirstin Pothmann, Am Angel 17,

Tel. 20120

Pfarramt 4 (Pflegeheime)

Pfarrerinnen Karin Schwalm Tel. 9289166

Vorsitzende des Kirchenvorstandes

Heidrun Elborg, Klemmestraße 9

Ev. Gemeindehaus Franz von Roques

Hausmeisterin Melanie Nöll,

Töpferweg 19, T. 21884

Jugendhaus „Arche“

Diakonin Maren Melchior

Kreisjugenddiakon Sven Wagner

Ascheröder Straße 21, Tel. 21350

Ev. Kindertagesstätte „Auf der Baus“

Leiterin: Mechthild Suchanek,

Marburger Straße 14, T. 20394

kita.treysa@ekkw.de

Altenhilfe Treysa e.V.

Bürozeiten: Mo 8–10 Uhr, Di–Fr 8–9 Uhr,

Do 17–18 Uhr, T. 22888

Hospizgruppe Treysa

Hospizkordinatorin Christine-Ann Raesch,

T 9210272 und 0176-41882480

Küster der Stadtkirche

Ulrich Köster T. 25315

Anette Heßler T. 9276745

Kirchenkreisjugendreferent

Diakon Sven Wagner

**Vom Aufgang der Sonne
bis zu ihrem Niedergang sei
gelobet der Name des Herrn!**

Psalm 113,3

